



MZ-AKTION

Die Lohnsteuerhilfe
schenkt der St. Josef-
Realschule ein MZ-
Patenabo. ▶ SEITE 33

SCHWANDORF

STADTMUSEUM

Die neue Sonderschau
widmet sich
„Nacht-Geschichten“.
▶ SEITE 30



MITTWOCH, 8. JUNI 2011

LOKALTEIL FÜR STADT & LANDKREIS • WWW.MITTELBAYERISCHE.DE

ST01

SEITE 29

GUTEN MORGEN

Ohne Sprossen

Also gut, jetzt also auch keine Sprossen mehr. Und alles wegen dieses Darmkeims EHEC. Das mit den Gurken, dem Salat und den Tomaten traf Hans-Joachim nicht so hart, aber das mit den Sprossen, das gehe nun wirklich zu weit, sagt er. Wenn man in einem Beruf wie dem seinen arbeite und jeden Tag hoch hinaus müsse, dann könne man auf Sprossen einfach überhaupt nicht verzichten, nicht mal auf eine einzige Sprosse. Okay, Hans-Joachim ist Dachdecker und Zimmermann und jeden Tag auf vielen Leitern unterwegs. „Und wenn Leitern jetzt keine Sprossen mehr haben dürfen, dann wird das lebensgefährlich. Bei Leitern ohne Sprossen fällt man nämlich glattweg durch“, jammert Hans-Joachim. Genau das ist das Gefährliche beim EHEC-Erreger: Durchfall!

INHALT

SCHWANDORF	S. 29 BIS 34
WACKERSD./STEINB.	S. 35
LANDKREIS	S. 38
SCHWARZENFELD	S. 39
NEUNBURG	S. 43 BIS 45
NITTENAU	S. 46 BIS 48
STÄTTEDREIECK	S. 51 BIS 55
REGENSBURG	S. 28
AMBERG	S. 27
KULT	S. 49
JUNIOR	S. 50
SPORT IN DER REGION	S. 19 UND 20
ZIS	S. 36 UND 37
WAS?WANN?WO?	S. 25

HEUTE

NAMENSTAG

Engelbert, Giselbert, Maria, Medard

WETTER

MORGENS	MITTAGS	ABENDS
14°	22°	18°

NIEDERSCHLAGSPROGNOSE: **35%**
 SONNENSTUNDEN: **11,3**
 SONNENAUFGANG: 05:07 Uhr
 SONNENUNTERGANG: 21:15 Uhr
 MONDAUFGANG: 12:23 Uhr
 MONDUNTERGANG: 00:44 Uhr
 MONDPHASE: Neumond
 (ab 9.6.: 1. Viertel)

FÜR DEN NOTFALL

POLIZEI	110
FEUERWEHR STADT	112
FEUERWEHR LAND	(0 94 31) 44 40
THW	(0 94 31) 33 77
BRK-RETTUNGSDIENST, NOTARZT,	
KRANKENTRANSPORT	1 92 22
GIFTNOTRUF	(09 11) 3 98 24 51

**KASSENÄRZTLICHER BEREIT-
SCHAFTSDIENST:** Mittwoch, 13 Uhr,
bis Donnerstag, 8 Uhr, Tel. (0 18 05)
19 12 12.

**KINDERÄRZTLICHE NOTFALL-
SPRECHSTUNDE:** Mittwoch von 16
bis 18 Uhr: Dr. Deichl, Im Naabtalpark
2-4, Burglengenfeld, Tel. (0 94 71)
70 26 30.

**ZAHNÄRZTLICHER NOTFALL-
DIENST:** Tel. (09 41) 5 98 79 25.

**ZAHNÄRZTLICHER NOTFALL-
DIENST IM UNIKLINIKUM REGENS-
BURG:** Tel. (09 41) 94 40.

**ÄRZTLICHER NOTFALLDIENST DER
BUNDESWEHR,** nur für Soldaten, Tel.
(0 96 21) 7 06 21 10.

FRAUENHAUS: Tel. (0 94 71) 71 31.

**WASSER UND FERNWÄRME
(SWFS):** Tel. 7 43 70, nach Dienst-
schluss Tel. 96 19 07.

E.ON: Bereitschaftsdienst bei Störungen:
Tel. (01 80) 2 19 20 91 (Strom),
Tel. (01 80) 2 19 20 81 (Gas).

APOTHEKEN: Von 8 Uhr bis Folgetag,
8 Uhr: Hubertus-Apotheke, Friedrich-
Ebert-Str. 29, Tel. 27 47.

Thomas Falter nimmt Alfred Jägers Platz ein

POLITIK Nach 18 Jahren im
Dienst hat der scheidende
Wackersdorfer Bürgermeis-
ter seinem Nachfolger die
Amtsgeschäfte und die Rat-
hausschlüssel übergeben.

VON ELISABETH HIRZINGER

WACKERSDORF. Auf dem Schreibtisch
im Büro des Bürgermeisters steht ein
kleiner Holzschraubendreher, dessen Ro-
toren von der Sonne angetrieben wer-
den. Das Spielzeug hat Alfred Jäger
seinem Nachfolger hinterlassen. Viel
hat er eh nicht mitgenommen aus
dem Zimmer, in dem er 18 Jahre lang
als Bürgermeister der Gemeinde Wack-
ersdorf residierte. Sein Nachfolger,
Thomas Falter, hat aber auch nicht
viel mitgebracht.

Es war ein nahtloser Übergang.
Um 8 Uhr hat der neu gewählte Bür-
germeister gestern sein Amt angetre-
ten, um 9 Uhr hat ihm Alfred Jäger of-
fiziell den Generalschlüssel für alle
Gebäude übergeben. Nach 51 Berufs-
jahren, 33 Jahre beim Bayernwerks-
konzern und 18 Jahre als Bürgermeis-
ter, hat Alfred Jäger die Amtsgeschäfte
an einen Mann übergeben, zu dem er
Vertrauen hat.

Thomas Falter nutzte den unspek-
takulären Termin im Rathaus, um Al-
fred Jäger „persönlich für das zu dan-
ken, was er in 18 Jahren für Wackers-
dorf geleistet hat“. Der neue Bürger-
meister versicherte, er wolle Wackers-
dorf weiter in der Erfolgsspur halten.
Falter ist sich sicher, dass ihm das ge-
lingen wird. Schließlich habe er
schon drei Jahre „an der Seite von Al-
fred“ gearbeitet.

Vor allem möchte Falter den guten
Kontakt zu den Industrie- und Gewer-
betrieben, den Jäger in seiner Amts-

zeit hielt, weiter pflegen – und dabei
auch seine Verbindungen aus seiner
Zeit bei E.ON nutzen. Falter kommt
wie Jäger damals aus der freien Wirt-
schaft, und das sei für die Gemeinde,
wie Jäger anmerkte, „nicht von Nach-
teil“. Er habe die Gemeinde immer ge-
führt wie einen Betrieb, erzählte Jä-
ger, der seine Zusammenarbeit anbot.
Politisch will sich Jäger künftig aber
im Hintergrund halten. Für den Ge-
meinderat werde er jedenfalls nicht
mehr kandidieren, verkündete er.

Während Falter sich daran macht,
die Projekte zu vollenden, die Jäger
auf den Weg gebracht hat, lehnte die-
ser sich gestern entspannt zurück. Er
wisse nicht, was er morgen machen
werde, sagt er mit ernster Miene.
„Aber sicher etwas Sinnvolles“. Und
ganz bestimmt werde er nicht in ein
Loch fallen. Denn er werde „mit den
Projekten in der Gemeinde leben“.

Klar, wenn die Gemeinderats- und
Bürgermeisterwahlen zusammenge-
legt worden wären, das gibt Jäger ge-
ne zu, dann hätte er „noch drei Jahre
gemacht“. Aber nachdem diese Ter-
minzusammenlegung nicht stattfand,
trat Alfred Jäger einen Schritt zurück
und überließ Thomas Falter das Feld.
Der fand „ein gut bestelltes Haus“ vor
und bekundete, dass er es mit „eige-
ner Dynamik“ weiterführen wolle.

Auf Falters Agenda stehen einige
Projekte. Der Bürgermeister nennt die
Rathausanierung, den zweiten Bau-
abschnitt für die Kinderkrippe, die
Wirtschaftsschule, die es mit Leben
zu erfüllen gelte, und das Parkleitsys-
tem am Murnersee, das bereits in Auf-
trag gegeben wurde.

Für Falter hat „ein neuer Lebens-
schnitt begonnen“. Er hat ein Amt
übernommen, das für seinen Vorgän-
ger Berufung war. Jäger war „immer
der Bürgermeister, auch im Urlaub“.
300 Tage Urlaub hat er angesammelt
– und „alle hergeschenkt“.



Alfred Jäger übergab den Schlüssel für ein „gut bestelltes Haus“ an seinen Nachfolger Thomas Falter (li.).
Foto: Hirzinger

DIE BÜRGERMEISTER VON WACKERSDORF

- ▶ **Ludwig Simbeck**, ein Bergarbeiter, war von 1946 bis 1967 hauptamtlicher Bürgermeister von Wackersdorf.
- ▶ **Josef Ebner**, Verwaltungsoberinspektor, lenkte von 1967 bis 1993 als SPD-Bürgermeister die Geschicke der Gemeinde. Die SPD hatte damals die absolute Mehrheit im Gemeinderat und stellte den 1., 2. und 3. Bürgermeister.
- ▶ **Alfred Jäger**, Bauinspektor, wurde 1990 zum 3. Bürgermeister gewählt. Als der amtierende Bürgermeister Josef

Ebner 1993 krankheitsbedingt zurücktrat, kam es zur Neuwahl. Die Stichwahl entschied FW-Kandidat Alfred Jäger damals mit einer deutlichen Mehrheit gegen den UW-Kandidaten Max Politzka. Bei den Wahlen 2011 trat Jäger nach 18 Jahren im Amt nicht mehr an.
▶ **Thomas Falter**, Industriemeister, ging 2011 für die CSU ins Rennen und gewann die Stichwahl gegen Thomas Neidl. Seit Dienstag ist er als neuer Bürgermeister von Wackersdorf im Amt.

Schüler backen XXL-Torte und helfen damit

PROJEKT Jugendliche der Berufsschule und der Kreuzbergerschule lernen das Bäckerhandwerk kennen. Gleichzeitig tun sie Gutes.

VON PETER STEGER

SCHWANDORF. Hin und wieder konnten die jungen Laienbäcker dem Traum aus Erdbeerbuttercreme, Erdbeermarmelade und luftigem Tortenboden nicht widerstehen und naschten. Unter der Anleitung von Bäcker Kurt Scherl bauten die vier Schüler die XXL-Torte Schicht für Schicht auf.

Hinter der Aktion verbirgt sich ein Projekt, bei dem Jugendliche der Berufsschule Oskar-von-Miller und der Kreuzbergerschule an verschiedene Berufe herangeführt werden. Dabei sind es hauptsächlich handwerkliche Berufe, die sie kennenlernen. Das neue Tafel-Projekt ist hier eines der wenigen sozial orientierten Projekte.

Zusammen mit Kurt Scherl machten sich die vier Jugendlichen in der Bäckerei Scherl an die Arbeit: Die XXL-Torte, deren Boden sie aus mehreren Stücken Tortenboden zusammensetzten, bestand aus sechs Lagen.



Die vier Jugendlichen, die die XXL-Torte angefertigt hatten, durften die Torte zusammen mit Bäckermeister Kurt Scherl anschneiden.
Foto: Steger

Dabei bestrichen die jungen Hilfsbäcker die Böden immer wieder mit Erdbeercreme und Erdbeermarmelade. Am Schluss wurde das Ganze dann noch mit Marzipan überzogen und in Form einer Schultafel gestaltet.

Mit dem Tafel-Projekt unterstützen die Jugendlichen die Initiative

„Die Tafel“ in Schwandorf, die sozial schwächeren Menschen auf ehrenamtlicher Basis mit Lebensmitteln ausstattet.

Das Geld dafür nahmen sie gestern durch den Verkauf der Tortenstücke in der Bäckerei Scherl ein. „Das Tafel-Projekt ist doppelt sinnvoll: Erstens

„Vor allem den Beruf des Konditors finde ich interessant. Ich habe auch schon ein Praktikum gemacht, das mir sehr gut gefallen hat.“

DANIEL, 16, AUS BRUCK

wird Teamwork und soziale Kompetenz der Jugendlichen gefördert. Zweitens können wir damit Gutes tun“, sagte Monika Pleines, Koordinatorin des Schulprojekts.

Zahlreiche Ehrengäste waren neben vielen Kuchenliebhabern gekommen, um ein Stück zu ergattern. Landrat Volker Liedtke bedankte sich für die Übertragung der Schirmherrschaft und lobte den Fleiß der jungen Leute. „Mit dem Projekt können wir gleich mehrere Fliegen mit einer Klappe schlagen“, sagte Liedtke, der anschließend noch eine Spende für die Tafel überreichte. Auch Oberbürgermeister Helmut Hey bestaunte die zwei Meter breite und fast drei Meter lange Torte. Das ein oder andere Stückchen des insgesamt circa 150 Kilogramm schweren Gebäcks wolle er sich auf jeden Fall mit nach Hause nehmen.